

Von Anfang an war es eine Kernidee des Fests die Kinder 'mitzunehmen', nicht nur viele Angebote für Kinder zu schaffen, sondern sie auch bei Aktionen ganz unterschiedlicher Art aktiv einzubinden, auch in verantwortlichen Rollen, eine Grundidee schließlich der pädagogischen Leitlinie des Kulturfensters.

- **Sandspielplatz für die Kleinen:** Von Anfang an wurde in der südlichen Platzecke Kleinschmidtstraße/Wilhelmstraße ein „Sandkasten“ aufgeschüttet, neben dem Kaffeestand, später dem Kaffezelt. Zur Abschirmung dienten in den ersten Jahren eine Reihe Tannenbäumchen, die Lothar Binding bei einem Förster im Wald holte. Die Bäume wurden einige Jahre später nicht mehr auf den Platz geholt, der „Sandkasten“ ist noch immer am selben Ort. Vor allem in den frühen Jahren wurde die Sandspielmöglichkeit kombiniert mit einer Planschgelegenheit.
- **Die „Spielaktionen“:** 'Rollenrutsche und Co' könnte man den Bewegungsparcours des Kulturfensters nennen, schon immer aufgebaut auf der Landhausstraße am Rand des Platzes. Nach dem Ausstieg des Kulturfensters betreute der Verein Postillion e.V. und seit 2002 auch „Hannah & Co“ die Spielaktion. Seit ca. 2009 ist der Heidelberger Turnverein 1846 e. V. (HTV) dafür verantwortlich.)
- **Kinderschminken:** Im Jahr 2003 wird zum ersten Mal eine Kinderschminkaktion erwähnt, angeboten von Lena am Samstag. Einmalig. Sonntags betreuten „Hannah (Eberle) & Co“ neben den Spielaktionen auch das Kinderschminken bis 2008. Danach wird der Schminkstand von Schüler*innen des Hölderlin-Gymnasiums und Freunden betreut, unter der organisatorischen Leitung von Stefan Brunner.

- **Arm im Gips:** Das St. Josefskrankenhaus bietet seit ca. 2008 immer samstags an, den Kindern einen roten Gipsverband anzulegen. Dieses „Angebot“ nehmen viele Kinder wahr.
- **Bühnenprogramm:** Am Samstag und Sonntag wird für die Kinder ein Bühnenprogramm angeboten. In den ersten Jahren gestaltet vom Kulturfenster, dem Circus Pico Pello, Pünktchen, Rübe und Dodo – und anderen. Vor allem der regelmäßig auftretende Mitmachcircus Pico Pello war ein Magnet. Das Kulturfenster war bis 2000 für das Kulturprogramm zuständig. Ab 2000 hat das Orga-Team dafür wechselnde Künstler*innen verpflichtet.
- **Mitmachen an den Ständen:** Das Bühnenprogramm für Kinder gibt es nur samstags und sonntags. Aber darauf ist das Angebot nicht beschränkt, neben den genannten Spiel- und Schminkaktionen machen viele der älteren Kinder auch schon immer bei den Verkaufsständen mit. In (fast kompletter) Eigenregie wird dabei der Orangina- und der Eis- und Waffelstand betreut.
- **Kinderflohmarkt:** Parallel zum Programm findet bereits seit Anfang der 1990er Jahre der Kinderflohmarkt auf der Kaiserstraße statt. Zugelassen sind nur Kinder als Verkäufer (und ihre Betreuung) und nur Kindersachen. Professionelle Stände sind bis heute nicht zugelassen.

(*) Zur Vorgeschichte vergleiche man:

<https://weststadt-heidelberg-im-wandel.de/ueberblick-historie-sommerspektakelkulturfenster/>

<https://sommerspektakel-heidelberg.de/Fest.html>



Blick zur Kleinschmidtstraße im Süden des Platzes mit Versorgungs-LKW und -Bauwagen. Am Spielbereich mit den Luftballons entsteht später der Sandspielplatz (1985/86) ...



... und diesen Sandspielplatz gibt es alle Jahre an derselben Stelle wieder ... (2010))



... mit den besten Möglichkeiten zu buddeln und zu wühlen ... (2011)



... und mit Sitzgelegenheiten für die Erwachsenen (2011).



Neben dem 'Sandkasten' gab es auch immer wieder ein 'ambulantes Wasserbecken' (Blick zur Nordseite), das hier gerade vorbereitet ...



... und hier genutzt wird (Aufnahme 1985/86)

Sand & Wasser Spielplatz



Über die Jahre entwickelte sich auch das Becken selber weiter (2005).



Wie begehrt ist doch ein Gipsarm aus der „Gipswerkstatt“ am Stand des St. Josephkrankenhauses. (Foto von 2011)



Der Kindercircus PicoPello stand an der Ostseite des Platzes, hinter den heutigen Ständen für Salat und Grill ... (1985/ 86)



... immer eine große Attraktion für die Jüngeren ... (1985/ 86)

Circus Pico Pello



Pico Pello 1989 mit Steffi Ferdinand als Zirkusdirektorin.



Kinderzirkus mit buntgewandeten Akteuren



Junge Akteure auf der Bühne im Zirkuszelt (2011)



... und als Publikum vor der Bühne (Fußball-WM-Jahr 2006)

Bühnenprogramm



... und auf dem Platz (2007).

Kinderflohmarkt



Flohmarkt von Kindern für Kinder wie jedes Jahr das Fest begleitend auf der Kaiserstraße (2006).



Rollenrutsche & Co.

Die östliche Platzbegrenzung wurde immer schon, neben Belieferung, für diverse Aktionen für Kinder genutzt, hier die Rollenrutsche mit dem Spielmobil des Kulturfensters im Hintergrund (1998)



An der Rollenrutsche hat nicht viel geändert (2006)



Kreative Nachwuchskünstlerin in Aktion ... (2013)

Schminkaktionen



... ein Resultat (2012).

Mitarbeit an den Ständen



Helfende Hände am Spülmobil ...(2005)



... im Küchenzelt (2006)



... am eigenen Orangina-Stand (2007)



...aber dabei natürlich das Feiern nicht vergessen(2006).